



TOLEDO



ES GIBT SOVIEL ZU SEHEN UND ZU ERLEBEN!

Die Stadt Toledo und deren Provinz sind ein einzigartiges und vollständiges Schaufenster für die Sinne. Die Hauptstadt mit einem der schönsten historischen Stadtzentren der Welt, ist das neuragische Zentrum eines Umfeldes voller künstlerischem und kulturellem Erbe. Die Dörfer und die Feuchtgebiete von La Mancha sind friedliche Orte, um seine Ruhe zu genießen und die Luft von Cervantes zu atmen. Die Berge, Gebirgsläufe, Wälder, das Unterholz, die Flüsse und das Weideland, bilden ein natürliches Umfeld einzigartiger Schönheit. Die Feste, Traditionen und Gastronomie sind eine Einladung, um **den unvergleichlichen Charme Toledos zu erleben.**

DAS UNERSCHÖPFICHE TOLEDO UND... HAUPTSTADT DER GASTRONOMIE

Am Ende des XI. Jahrhunderts schrieb der Dichter Yehuda ha-Levi: „Die Stadt, in der ich lebe, ist groß und seine Einwohner sind noch grösser“. Er redete von Toledo, dem Ort, an dem Juden, Araber und Christen ein Beispiel des Miteinanders und der Toleranz waren.

Von einem Felsen ragend, der vom Fluss Tajo umgeben ist, hat Toledo immer noch diesen offenen Charakter. Für alle Zivilisationen, die auf der iberischen Halbinsel Zuhause waren, war diese Stadt eine besondere Enklave und sie bereicherten diese mit ihrer Kunst und Kultur. Jede Generation machte sie ein bisschen schöner. So sah es auch die UNESCO, die Toledo im Jahre 1986 zur Stadt des Weltkulturerbes erklärte.

Der Schriftsteller Julio Caro Baroja sagte, dass Toledo ein Luxus ist, den Spanien hat. Ein Luxus, der ihnen zur Verfügung steht.

Die Stadt beherbergt mehr als hunderte von Sehenswürdigkeiten. Die Straßen laden sie ein, um die römische, westgotische, jüdische und muslimische Vergangenheit zu genießen. Es ist schwierig, soviel Schönheit aufzuzählen: die Hauptkathedrale, San Juan de los Reyes, die Synagogen von Santa María la Blanca und El Tránsito, die antiken Krankenhäusern von Tavera und Santa Cruz, die Moschee vom Cristo de la Luz, der Alcázar, die Türen der Bisagra, von El Sol oder El Cambrón, die Brücken von Alcántara und San Martín,....

Trauen sie sich, jede Tür zu durchqueren, die geöffnet ist. Sie wissen nie, welche Überraschung sie erwartet. In den Kirchen und Kapellen finden sie Frieden, Stille, Ruhe und viel Kunst. In Toledo hat die Kunst einen eigenen Namen: Domenikos Theotokopoulos, El Greco.





Kathedrale, Alcázar und Kloster von San Gil.





Suchen sie seine Gemälde auf ihrem Spaziergang. Von der Kathedrale bis zum Krankenhaus Tavera, vom Museum von El Greco bis zum Kloster von Santo Domingo el Antiguo oder von der Kirche des Santo Tomé bis zum Museum von Santa Cruz. Erleben sie Bilder wie *das Begräbnis des Grafen Orgaz*, *die Plünderung*, *Ansicht und Plan von Toledo* oder die unglaubliche *unbefleckte Empfängnis*. Diese Bilder sind Teil des Erbes der spanischen Kunst aller Zeiten. Falls sie weitere Kunstwerke von ihm kennenlernen möchten, besuchen sie die Kapelle der Caridad in Illescas.

Für Toledo braucht man viel Zeit und Neugier. Man sollte es nicht eilig haben. Bummeln sie ziellos durch deren Gässchen, Verstecke und Mauergänge. Verlieren sie sich im Labyrinth der mittelalterlichen Straßen und stellen sie sich vor, wie diese Männer und Frauen damals gelebt haben, die dieser Stadt ihren Ruhm verliehen und die universale Schule für Übersetzer gründeten.

Wenn sie über den Steinboden der Stadt laufen, fühlt es sich an, als ob man Alfons X. den Weisen, Isabella von Kastilien, Johanna von Kastilien, Garcilaso de la Vega, Karl V., Juan de Padilla und María Pacheco, Lope de Vega, Cervantes, Santa Teresa de Jesús, Tirso de Molina, Galdós, Rilke, Doktor Marañón, Buñuel,...über den Weg laufen würde. Die Liste derer, die im Laufe der Jahrhunderte hier vorbei spaziert sind, ist endlos. Werden sie einer von diesen.

Judenviertel von Toledo / Museum von El Greco.





Toledo bietet ihnen jeden Tag etwas Neues. Die kontinuierliche Renovierung des historischen Stadtkerns fördert sein unbekanntes Erbe zum Vorschein. Römische Thermen, arabische Bäder, mittelalterliche Zisternen und unterirdische Höhlen sind heute eine einnehmende Touristenattraktion. Verpassen sie es nicht, diese zu besuchen. In Toledo gehen Fantasie und Wirklichkeit ineinander über. Es gibt wenige Straßen und Sehenswürdigkeiten, die nicht ihre eigene Legende haben. El Pozo Amargo, la Virgen de los Alfileritos, la Cruz Verde, el Arroyo de la Degollada, las Tres Fechas, el Cristo de las Cuchilladas, el Cristo de la Luz, el Cristo de la Vega,... Bécquer und Zorrilla ahmten diese meisterhaft nach. Fragen sie nach ihnen und hören sie fantasievolle Erzählungen, die von Generation zu Generation von Eltern an ihre Kinder überliefert wurden. So lernen und erzählen die Menschen in Toledo ihre Geschichten.

Jede Jahreszeit ist einen Besuch in Toledo wert. Jede hat ihren eigenen Charme. Aber wenn sie tatsächlich eine unvergessliche Erfahrung machen wollen, kommen sie während des Corpus Christi. Seit dem XIV. Jh. ist diese eucharistische Festivität von Toledo weltweit berühmt. Die engen Straßen werden mit Sonnendächern versehen und mit tausenden von Blumen und Buchsbaum-Girlanden geschmückt, während bunte Decken aus Manilahanf von den Balkonen hängen. Wochenlang wird ein schönes Szenarium vorbereitet, damit die Custodia de Arfe, ein atemberaubendes Juwel der gotischen Goldschmiedearbeit, die ein Ostensorium, gehauen aus dem ersten Gold Amerikas, enthält, ihre Parade abhält. Der Weg dieser wird mit Thymian und Rosmarin gepflastert, Gewürze, die auf den berühmten Landgütern geerntet werden. Im Gefolge der Parade nimmt die ganze Gesellschaft Toledos teil, von den antiken Gremien und Bruderschaften bis hin zum Klerus und den bürgerlichen Autoritäten.

Während des Corpus, einem Fest, das als internationale Touristenattraktion gilt, bietet Toledo vielerlei kulturelle, künstlerische und festliche Aktivitäten an. Es sind Tage voller Tumult und Freude. Es ist interessant, die vielen Innenhöfe, die an diesen Tagen ihre Tore öffnen, zu besuchen. Ebenfalls von internationalem Interesse ist die Semana Santa (das Osterfest). Die Paraden finden in den engen Gassen zum Getöse der nicht gestimmten Trommeln und dem Echo der wilden Schritte der Büsser statt. Nutzen sie die Gelegenheit, um Klausur-Klöster zu besuchen und deren stille Kirchen und Kapellen kennenzulernen. Sie können auch die leckeren Süßspeisen probieren, die in deren Backstuben hergestellt werden.





Im Jahre 2016 ist Toledo die spanische Hauptstadt der Gastronomie. Abgesehen von der Einfachheit und Reinheit der Braten, Schmorbraten, eingelegten Speisen, Eintöpfe und Süßspeisen, baut die Küche Toledos heute auf Avantgarde und Einfallsreichtum. Sie sollten diese nicht verpassen. Die Fusion zwischen Tradition und Moderne hat die höchsten Preise und Auszeichnungen gewonnen. Es ist nicht verwunderlich, da wir uns im Land der guten Weine, Öle, Käsesorten, des Wildbrets, Lammes, der Wurst- und Schinkensorten, Hülsenfrüchte und exquisiten Produkte aus dem Garten befinden.

Das Festessen geht weiter, wobei man die gastronomischen Einrichtungen und Hotels bewundern kann. Viele öffnen ihre Tore in alten renovierten und wiederaufgebauten Gebäuden, wobei man archäologische Überbleibsel mit heutigen Einrichtungen vermischt. Andere befinden sich auf Landgütern und Gasthöfen in der Nähe der Stadt, die ihnen eine unglaubliche Sicht auf die jahrtausendalte Hauptstadt bieten, die dem XXI. Jh. ins Gesicht blickt. So bezaubernd sind Toledo und sein gastronomisches Angebot. Die Tischdecken erwarten sie. Vergessen sie nicht, das exquisite Marzipan zu probieren.

TALAVERA UND DER TAJO

Toledo ist ohne den Tajo nicht zu verstehen. Und deren Provinz ebenso wenig. Der Fluss teilt diese in zwei fast gleichgroße Hälften. An seinem Ufer befindet sich auch Talavera de la Reina. Talavera, die antike römische Caesarobriga, ist eine kaufmännische Stadt mit Viehzuchttradition. Seine künstlerisches Erbe ist vielseitig, wobei vor allem die Basílica de Nuestra Señora del Prado und la Colegial de Santa María la Mayor hervorstechen. Die Erste liegt in volkstümlichen Gärten, von denen aus sich La Caprichosa, die Stierkampfarena, in der Joselito starb, erhebt. In der Zweiten liegen die Reste von Fernando de Rojas begraben, der Bürgermeister der Stadt und Autor des Werkes La Celestina war. Bestaunen sie die eindrucksvolle Rosette, die den Plaza del Pan noch wichtiger macht. Wenn sie durch die Straßen von Talavera spazieren, kommen sie an die Ufer des Tajo, wo man Kanufahren kann. Überqueren sie den Fluss über eine seiner Brücken. Unverwechselbar sind die Silhouetten folgender Brücken: el Viejo und el de Hierro.

Gärten des Prado in Talavera und Basílica de Nuestra Señora del Prado.





Im antiken Kloster von Agustinos Recoletos befindet sich das Museum Ruiz de Luna, die Heiligenstätte der Keramik aus Talavera, mit Stücken aus dem XVI. und XX. Jh.. Das ethnografische Museum in der antiken Kelterei von San Jerónimo ist Pflicht, wenn man die Identität dieser Stadt und deren Umfeld kennenlernen möchte, deren volkstümlicher Charme während der Feste von San Isidro, San Mateo oder las Mondas, Nachbildung der antiken heidnischen Riten zu Ehren von Ceres, Ausdruck findet.

SCHLÖSSER, RÖMER, FEUCHTGEBIETE UND EL QUIJOTE

Falls ihnen die Geschichte gefällt, besuchen sie die mehr als hundert Schlösser. Die Umriss der Mauern und Wachtürme weisen ihnen den Weg: San Servando in Toledo, Almonacid, Peñas Negras in Mora, Consuegra, Guadalerzas in Los Yébenes, Orgaz, Peñaflores in Gálvez, San Martín de Montalbán, Guadamur, Malpica del Tajo, Barcience, Maqueda, Escalona oder Puñonrostro in Seseña. Nachdem sie diese besucht haben, werden sie darüber überrascht sein, wie viele Konfabulationen, Racheakte und Herausforderungen auf diesen stattfanden.

Falls sie ihre Reise nach der volkstümlichen Architektur richten, verpassen sie nicht die Hauptplätze von Tembleque, Ocaña, La Puebla de Montalbán oder Escalona, in deren Säulengängen eine der bekanntesten Episoden von El Lazarillo de Tormes stattfand. Weiß und stolz erwarten sie die Windmühlen von Consuegra. In Villacañas sehen sie Silos, unterirdische Wohnhäuser. Gebirgsbauten sieht man in den Dörfern der Berge von Toledo und der Sierra de San Vicente. Gutshäuser gibt es in Orgaz, Yepes oder Esquivias, einer Ortschaft mit Wurzeln von Cervantes. El Toboso, literarisches Heim der Dulcinea, ist ein Beispiel der Eigenartigkeit von La Mancha.

Schloss von Escalona.









El Toboso / Santa María de Melque / Windmühlen in Consuegra.

Die Spuren der Vergangenheit, die sie in den Dörfern Toledos erwarten, sind zahlreich. Im Norden der Provinz, in Carranque, gibt es einen archäologischen Park, in dem die schönen Mosaiken der Römerzeit in der sogenannten Villa de Materno ausgestellt sind. Andere interessante Funde, die man sich nicht entgehen lassen sollte, sind die muslimische Stadt Vascos, in Navalmoralejo; Guadamur, wo man die einzigartigen Votivkronen der westgotischen Könige fand; oder die Nekropolis von Malamonedá in Hontanar. Vergessen sie nicht Santa María de Melque, in San Martín de Montalbán, die als die am besten erhaltene westgotische Kirche Spaniens gilt.

Mosaik im archäologischen Park von Carranque.

Die Natur Toledos erscheint in ganz unterschiedlichen Formen. Der Nationalpark von Cabañeros ist ein Paradies. Sie können hier ein im Mittelmeerraum privilegiertes Ökosystem sehen. Es leben dort Exemplare der repräsentativen Spezies der iberischen Fauna: Kaiseradler, der schwarze Storch, der schwarze Geier, Hirsche, Rehe oder Wildschweine. In den ersten Herbsttagen hört man das laute Röhren der Hirschbrunst aus dem Unterholz. Dies ist ein großzügiges Geschenk der Natur, was sie auch in Risco de las Paradas, in der Nähe von Navahermosa, genießen können.

In der Gegend von Campana de Oropesa und den vier Villas merken sie die Nähe der Sierra de Gredos und des Tal des Tiétar. La Jara ist Brachland, das sich bis zum Puerto de San Vicente ausdehnt. In Sevilleja de la Jara öffnet seine Türen das in Spanien wichtigste Zentrum für Wiedereinführung von iberischen Greifvögeln. Landschaften unvergleichlicher Schönheit sind El Chorro und Las Becerras in Los Navalucillos und la Garganta de las Lanchas in Robledo del Mazo. Falls sie gerne Fahrradfahren oder Wandern, ist die Vía Verde de la Jara, die sich durch ein Netz an alten Gleisen schlängelt und von Talavera ausgeht und bis nach Extremadura reicht, ein Muss, wenn sie diese noch nicht besucht haben.

Eine tolle Gelegenheit, um die Berge von Toledo kennenzulernen, ist es, der Route des Hirten Magdalena zu folgen, die von Ajofrín ausgeht und bis nach San Pablo de los Montes führt. Ein anderer langer Weg, 140 Kilometer lang, erwartet sie auf dem Pfad Senda de Viario, der zwischen Wegen und Weidewegen der Sierra de San Vicente verläuft.

Lagunen von Villacañas / Vía Verde de La Jara / El Chorro im Nationalpark von Cabañeros.





Wenn man das nationale Jagdrevier von Los Quintos de Mora, in Los Yébenes, hinter sich lässt, kommen sie ins Innere von La Mancha. Durch deren Länder fließen die Flüsse Riánsares, Amarguillo, Cigüela und Algodor, die interessante Feuchtgebiete in Villacañas, Quero, Miguel Esteban und Villafranca de los Caballeros bilden. Hier finden sie berühmte und gut besuchte Lagunen, die unter dem Namen „Strand von la Mancha“ bekannt sind.

Die Kiefernwälder von Almorox sind als Freizeit- und Ruheort bekannt. Beeindruckend sind die tonartigen Steineinschnitte, die der Tajo in Las Barrancas, in der Nähe von Burujón, gebildet hat. Dies ist ein privilegierter Ort für die vogelkundliche Beobachtung. Die abstrakte Landschaft ist der Standort von vielen Aufnahmen für Werbespots und Kinofilme.

Sie können die Provinz von Toledo nicht verlassen, ohne an deren Festen teilgenommen zu haben. Es gibt so einzigartige Feste wie das Lichterfest von San Antón en Gálvez, San Sebastián in Madridejos, das Fest der Kuh in San Pablo de los Montes, La Encamisada in Menasalbas, Karneval von El Toboso oder Villafranca de los Caballeros, die Semana Santa von Ocaña, den Santísimo Cristo de la Viga in Villacañas, das Pilgerfest von La Milagra in Navahermosa, den Corpus Christi von Camuñas oder Lagartera, das Pferderennen zu Ehren von Santiago Apóstol in El Carpio de Tajo, den Cristos de la Sala und de la Vera Cruz in Bargas und Urda, das Olivenfest in Mora, die Aussaat in Torrijos oder das Safranfest in Consuegra.

Bevor sie Toledo und sein Umland verlassen, schaffen sie etwas Platz in ihrem Koffer, um Stücke der berühmten Handwerkskunst mitnehmen zu können: Tauschierarbeit und Schwerter aus Toledo, Keramik aus Talavera de la Reina oder El Puente del Arzobispo, Stickereien aus Lagartera und Oropesa, Töpferwerk aus Villafranca de los Caballeros oder Cuerva, Stücke aus Leder oder geputztem Leder aus Las Ventas con Peña Aguilera, künstlerische Schmiedearbeiten aus Guadamur, Alcaudete de la Jara, Noez, Consuegra oder La Puebla-nueva und wunderbare Gitarren aus Esquivias.

Toledo, seine Dörfer und Feste, die Gastronomie und das Kulturgut erwarten sie. Zögern sie ihren Besuch nicht heraus. 🍷





**AN EINEM ORT
DEINES LEBENS**

www.turismocastillalamancha.es



Unión Europea
Fondo Europeo
de Desarrollo Regional
"Una manera de hacer Europa"



Castilla-La Mancha